



1989: Das Brandenburger Tor in Berlin wird 28 Jahre nach dem Bau der Mauer wieder eröffnet.



Das Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor wurde Ende des 18. Jahrhunderts auf Anweisung vom preußischen König Friedrich Wilhelm II. errichtet. Das Tor ist im neoklassizistischen Stil gebaut, erinnert an die Akropolis in Athen und ist 26 Meter hoch. Bis heute ist es das Symbol für Berlin und die deutsche Wiedervereinigung. Das Tor befindet sich am Pariser Platz am Ende der berühmten Allee „Unter den Linden“ und dahinter beginnt der berühmte Tiergarten. Es war das Wahrzeichen der Trennung Deutschlands zwischen 1949 und 1989. In der Zeit der DDR und ab 1961 befindet sich das Brandenburger Tor genau hinter der Mauer in Ost-Berlin, aber im Sperrgebiet. Nur die Grenzsoldaten und einige Staatsgäste konnten das Gebäude betreten. Der Bundespräsident Richard von Weizsäcker (1984-1994) sagte über das Gebäude: „Die deutsche Frage ist offen, solange das Brandenburger Tor geschlossen ist.“ Das Tor steht hochsymbolisch für die innerdeutsche Politik im Kalten Krieg und darüber hinaus. Am Tag des Mauerfalls, am 9. November 1989, sind tausende Menschen durch das Tor gelaufen und haben damit die Wiedervereinigung des geteilten Deutschlands verkörpert. Heute ist das Brandenburger Tor ein Ort, wo die Berliner, die Deutschen oder die Touristen gerne verweilen, oder aufgrund einer sportlichen Veranstaltung zusammenkommen.

Aufgabenvorschlag

★★★ **LYCÉE** - Die Deutschen und die Vergangenheitsbewältigung: notwendig oder nicht? Fragen Sie Ihre Schüler, was ihre Meinung dazu ist. Sie sollen in 100 Wörtern erklären, inwiefern die Vergangenheit wichtig ist (oder nicht), um die Gegenwart besser zu verstehen.